



# JAHRES BERICHT 2021

# HiFiextra®

HiFiextra®

Handel ohne **extra**  
Handling war gestern.

device  
handling  
— rollout  
ready.



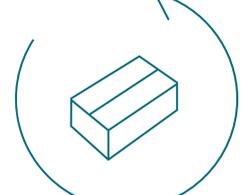
**Product  
Lifecycle  
Management**



**Prämien-  
Bundles**



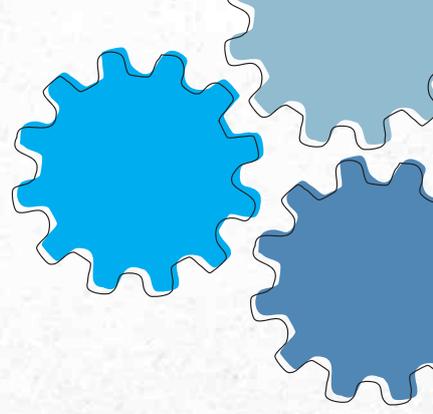
**Großhandels-  
Service**



**Retouren  
Management**

Handels- und Handlingpartner für Mobile- und Lifestyleprodukte

HiFi extra GmbH | In der Bög 10 | 91330 Eggolsheim | Deutschland | Telefon +49 9191 3 20 20 990  
Fax +49 9191 3 20 20 999 | [online@hifi-extra.de](mailto:online@hifi-extra.de) | Geschäftsführer: Tobias Schanda



# GEDANKEN

## zum Jahresschluss

Die Corona-Situation hat sich, entgegen aller Hoffnung, auch zum Jahresende 2021 nicht entspannt, ganz im Gegenteil. So kann auch heuer weder unser Jahresabschluss stattfinden, noch können wir mit Flammkuchen und Pflaumenwein den Forchheimer Weihnachtsmarkt bereichern.

Es kommt uns mittlerweile so vor als wären wir in einer Zeitschleife gefangen: „Und täglich grüßt das Murmeltier“ – nur dass es im Gegensatz zum gleichnamigen Film immer eine Exitstrategie aus dieser Schleife gab – IMPFEN!

Neben den sehr umfangreichen Corona-Transportaufgaben für den Freistaat Bayern hatte das THW seit Juli mit der Bewältigung der Folgen des Starkregen-Ereignisses im Ahrtal zu tun und ist seitdem im längsten Einsatz seiner Geschichte.

In diesem Zusammenhang werden auch jetzt noch Brückenbaumaßnahmen, Räumarbeiten sowie Transport- und Abbauaufgaben durchgeführt und mobile Hochwasserpegel betrieben.

Diese Schadenslage im Ahrtal entsprach genau dem, wofür das THW gegründet wurde und wofür auch die Fachkräfte in Forchheim seit der Gründung im Jahr 1952 geübt haben – ein Einsatzspektrum für alle Fachgruppen des THWs. Es war deshalb umso verwunderlicher, dass es die Katastrophenstrukturen der Länder Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen nicht schafften, die Einsatzkräfte schnell zu koordinieren und somit auch das THW frühzeitig und mit Masse in die Hilfsmaßnahmen einzubinden. Das hat die Betroffenen vor Ort, aber auch viele unserer Einsatzkräfte, sehr frustriert und enttäuscht. Aber auch als das THW dann endlich gut eingebunden war, lief nicht alles zu 100% rund - hier gilt es aus diesem Einsatz seine Lehren zu ziehen. Nur wenn wir ständig an uns arbeiten, sind wir fit für die nächsten Herausforderungen.

Der OV Forchheim konnte trotzdem mit einigen seiner Fachgruppen bei dieser Katastrophe unterstützen. So war unsere Fachgruppe Notversorgung/Notinstandsetzung, unser Zugtrupp, unser Trupp Mobiler Hochwasserpegel, ein Team zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit, Fachberater, Baufachberater und nicht zuletzt unsere Logistik Verpflegung im Einsatz, die insgesamt über vier Wochen in Bad Neuenahr-Ahrweiler die Einsatzkräfte rund um die Uhr versorgte.

Auf das von uns Geleistete können wir alle zusammen sehr stolz sein!

Eine beruhigende Tatsache zum Schluss: Aufgrund unserer bayerischen Strukturen im Katastrophenfall mit vorher be-

stimmten Örtlichen Einsatzleitern, mit der sehr guten Vernetzung und dem gegenseitigen Vertrauen der im Katastrophenschutz beteiligten Organisationen im Landkreis Forchheim kann ich mit Sicherheit sagen, dass wir, egal wie die Lage auch immer sein wird, die qualifizierte Hilfe schnell dahin bringen, wo sie gebraucht wird.

Deshalb möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr, der Hilfs- und Rettungsorganisationen, des Landratsamtes Forchheim und der Stadt Forchheim bedanken – nur in diesem guten Miteinander kann der Schutz der Bevölkerung gelingen.

Aber auch THW-intern gilt es, Danke zu sagen bei unseren hauptamtlichen Kollegen der Regionalstelle Bamberg und des Landesverbands Bayern, die trotz aller ungünstigen Umstände, das Beste aus der Situation gemacht haben.

Danke auch an die Kameradinnen und Kameraden der anderen THW-Ortsverbände für die zuverlässige und reibungslose Zusammenarbeit in diesen Zeiten!

Abschließend möchte ich mich noch beim Wichtigsten bedanken was wir haben, bei unseren motivierten Fachhelferinnen und -helfern mit allen Führungskräften, die auch im zweiten Corona-Jahr treu zu ihrem Ortsverband gestanden sind und mit weit über 13.000 Einsatzstunden im Jahr 2021 auch noch ein hervorragendes Ergebnis in Zahlen vorweisen können.

Hoffentlich wird 2022 endlich mal wieder ein ganz normales und von mir aus auch einsatztechnisch langweiliges Jahr!

Ich wünsche allen eine schöne und gesunde Weihnachtszeit sowie ein glückliches neues Jahr!

Lasst nicht nach, das Technische Hilfswerk aktiv und passiv zu unterstützen,

  
Christian Wilfling  
Ortsbeauftragter



# DAS JAHR 2021 DES HELFERVEREINS



Auch der Helfervereinigung hat Corona im ersten Halbjahr einen Strich durch die Rechnung gemacht. Alle Aktivitäten von Frühschoppen über Kinderfasching bis hin zum legendären THW-Familienfest am Wasserübungsplatz mussten abgesagt werden.

Im zweiten Halbjahr sah es dann etwas besser aus. Den Auftakt machte der Kameradschaftsabend am Greifkeller mit unseren Freunden der Freiwilligen Feuerwehr Forchheim.

Auch das jährliche Schafkopfrennen konnte durchgeführt werden. Der Sieger in diesem Jahr hieß Christoph Haschke. Unser herzlicher Dank geht wie immer an unsere Geschäftsleute für die gestifteten Preise und an unser Schankteam für die Bewirtung.

Statt des Weinfests, welches wegen Corona so nicht stattfinden konnte, wurde im November ein Gin-Tasting durchgeführt. Florian Lochner vom Schnapsstodl Kirchehrenbach stellte verschiedene Gins – auch einheimische – vor und ließ sie pur und als Tonic verkosten. Kein Wunder, dass mit jeder Runde die Stimmung stieg.

Auch auf die schöne Atmosphäre an der THW-Bude am Forchheimer Weihnachtsmarkt mussten wir dieses Jahr wieder verzichten. Zunächst hatte die Baustellensituation rund um den Rathausplatz dafür gesorgt, dass uns kein Platz zur Verfügung gestellt werden konnte. Später wurden alle Weihnachtsmärkte in Bayern wegen der sich verschärfenden Corona-Lage komplett abgesagt.

Bleibt zu hoffen, dass im nächsten Jahr wieder mehr möglich sein wird. Bis dahin, passt auf euch auf und bleibt gesund!

  
Dieter Wölfel  
Vorsitzender

**Herzlichen Dank**  
an alle, die uns 2021  
unterstützt haben!



## Veranstaltungen 2022

- |                   |                                       |
|-------------------|---------------------------------------|
| 25.02.2022        | THW-Fasching                          |
| 27.02.2022        | Kinderfasching                        |
| 18.03.-20.03.2022 | Skifahrt Berwang                      |
| 15.07.2022        | Fußballspiel U30 – Ü30                |
| 15.07.2022        | Kameradschaftsabend<br>am Greifkeller |
| 17.09.2022        | 70 Jahre THW                          |
| 30.09.2022        | Schafkopfrennen                       |
| 08.10.2022        | Weinfahrt                             |
| 26.11.-24.12.2022 | THW am Forchheimer<br>Weihnachtsmarkt |
| 09.12.2022        | Hauptversammlung                      |
| 26.12.2022        | Frühschoppen                          |

# SILOBRAND AN NEUJAHR

*Zum Großalarm wurden etwa 150 Einsatzkräfte des Landkreises Forchheim am Neujahrstag gerufen. Gegen 11.00 Uhr geriet das Silo eines Betriebes in Elsenberg in Brand. Beim Inhalt handelte es sich um circa 36 Tonnen Pressrückstände der ortsansässigen Ölmühle.*

Gemeinsam mit den Feuerwehren wurden mittels Einsatzstichwort "B4" auch die Fachberater der THW-Ortsverbände aus Forchheim und Kirchehrenbach alarmiert. Schnell wurden unsere Schnelleinsatzgruppe mit dem LKW-Kipper der Fachgruppe Notversorgung/Notinstandsetzung sowie der LKW-Kipper des Ortsverbandes Kirchehrenbach hinzugerufen. Die Brandlast musste zunächst aus dem Silo entfernt und abtransportiert werden.

Gleichzeitig waren die Feuerwehren aus Pinzberg, Gosberg, Kersbach, Reuth, Dobenreuth, Kunreuth, Wiesenthau, Ebermannstadt, Forchheim und Baiersdorf mit dem Löschen beschäftigt. Die Wasserversorgung stellte sich problematisch dar, weshalb Tanklöschfahrzeuge im Pendelverkehr Wasser von entfernten Hydranten zur Einsatzstelle brachten. Außerdem konnte eine lange Schlauchleitung von Dobenreuth nach Elsenberg verlegt werden. Nachdem der Großteil des Inhaltes entfernt war, konnte unter Atemschutz ein Zugang zum Silo geschaffen und der Brand unter Zuhilfenahme von Schaummittel gelöscht werden.

Die BRK Bereitschaft Forchheim kümmerte sich um die Verpflegung der Anwesenden mit Heißgetränken, Schaschliktopf und Kartoffelsuppe.

Gegen 16.00 Uhr war der Einsatz für uns beendet. Weitere Einsatzoptionen wie der nachgerückte Beleuchtungssatz samt 50 kVA-Stromaggregat wurden nicht mehr benötigt. In der Unterkunft wurde dann die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



## AUSBILDUNG VIRTUELL

Corona hat uns fest im Griff, auch bei uns im THW ist es sehr ruhig geworden. Mit Ausnahme der Einsätze treffen sich die Helferinnen und Helfer nicht mehr, um einen eventuellen Ausfall der Gruppe bzw. des ganzen Ortsverbandes durch Quarantäne zu verhindern. Doch auch in diesen schweren Zeiten ist Ausbildung und Kontakt innerhalb der Einheiten möglich.

Die Bergungsgruppe hat das Internet mit seinen Möglichkeiten für sich entdeckt. Hier werden regelmäßig Online-Seminare angeboten, die von den Helfer:innen vom heimischen Computer, Tablet oder Smartphone aus besucht werden können. Die Seminare sind nicht THW-spezifisch, so finden sich hier auch Teilnehmer aus anderen Hilfsorganisationen. Doch gerade für die Bergungsgruppe gibt es immer wieder sehr interessante Themen, wie zum Beispiel der Umgang und richtige Einsatz von Hebekissen, Greifzug oder der Seilwinde des Rettungsfahrzeuges. So ein Seminar dauert in der Regel ca.

1,5 Stunden und findet abends statt. Während der Ausbildung kann bei Unklarheiten oder Problemen auch nachgefragt werden, es wird dann direkt darauf eingegangen. Es ist also nicht ein sturer Vortrag, sondern jeder der Teilnehmer soll das Beigebrachte auch verstehen und umsetzen können.

Und vor allen Dingen ist es trotzdem wieder schön, sich mit den Kameradinnen und Kameraden treffen zu können. Auch wenn es nur virtueller Natur ist. Unser Dank geht hier an Heavy Rescue Germany für die sehr guten, interessanten Online-Seminare, macht weiter so!



# NEUES MEHRZWECKBOOT FÜR DEN LANDKREIS



Mit der Neuanschaffung eines Mehrzweckbootes für den Katastrophenschutz konnte ein wichtiger Baustein zur Schadensbekämpfung im Landkreis Forchheim realisiert werden. Nach einer coronabedingten etwas längeren Bauzeit konnte das Boot von den Katastrophenschützern und dem Landratsamt zum Jahreswechsel 2020/21 am neuen Standort in Forchheim begrüßt werden.

In den 1970er Jahren wurden vom Staatsministerium des Innern staatseigene Katastrophenschutzboote für Zwecke der Ölschadensbekämpfung auf größeren Fließgewässern (Ölwehr) beschafft. Seit 1992 werden diese Boote zur Ölwehr nicht mehr als staatseigene Ausstattung beschafft bzw. ersatzbeschafft, sondern nur noch im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmitteln gefördert. Durch das Sonderförderprogramm „Katastrophenschutz“ sollte vorrangig die dringend erforderliche Ersatzbeschaffung dieser Boote angeschoben werden und ist Bestandteil des Sonderinvestitionsprogramms Katastrophenschutz. Als Zuwendungsempfänger sind die Landkreise vorgesehen.

Im THW-Ortsverband Forchheim war bereits in diesen frühen Jahren ein Boot zur Sicherstellung der Ölwehr im Landkreis Forchheim stationiert. Das THW übernahm somit die Ölaufnahme und die Feuerwehr Hausen die Aufgabe der Separation des aufgenommenen Schadstoffes. Für die inzwischen ca. 30 Jahre alten staatseigenen Boote konnte die Einsatzbereitschaft und Fahrtüchtigkeit zuletzt jedoch nur noch bedingt gewährleistet werden.

Der Landkreis Forchheim konnte sich bei der Fortschreibung seines Entwicklungskonzeptes für den Brand- und Katastrophenschutz 2016 – 2020 diesen Sachverhalt zu Nutze machen und diese zwingend notwendige Beschaffung für die Ölwehr sowie für die neuen

Herausforderungen auf der Bundeswasserstraße Main-Donau-Kanal mit einer 70% Förderung über das Sonderinvestitionsprogramm des Freistaats realisieren. Nach der Beschlussfassung im Kreisausschuss und der Durchführung des notwendigen Ausschreibungsverfahrens konnte der Auftrag für die Anschaffung des Mehrzweckbootes Ende 2019 erteilt werden.

Das Landratsamt, der Kreisbrandrat und das THW betonten, dass diese Anschaffung eine zielgerichtete Investition zur Förderung des Brand- und Katastrophenschutzes darstellt und die Stationierung beim Technischen Hilfswerk Forchheim die hervorragende Ausbildung, jahrelange Erfahrung und Einsatzbereitschaft in diesem Fachbereich weiter ausbaut.

Da dem Förderprogramm die bestehende Feuerwehr-Norm zu Grunde liegt, eröffnet dieses Boot zusätzlich die Einsatzoption der Brandbekämpfung durch Verwendung eines Löschmonitors und stellt somit einen maximalen Nutzen für die gemeinsame Gefahrenabwehr durch die Feuerwehr und das Technische Hilfswerk dar.

Diese hervorragende Zusammenarbeit von Landkreis, Feuerwehr und THW spiegelt sich auch in der Außersichtung des 220 PS starken Mehrzweckbootes wider. Alle Organisationen der technischen Gefahrenabwehr und die Gebietskörperschaft schmücken die Bordwände und verdeutlichen diese richtungsweisende Zusammenarbeit.



# AUS DER BAUM!

Am 15. Januar 2021 bemerkte ein Forchheimer Anwohner einen seiner hochgewachsenen Bäume, der auf das Nachbargrundstück hing. Mit dem Bedenken, er könnte weiter kippen und auf das Mehrfamilienhaus stürzen, rief er das THW um Rat. Der Fachberater des THW Forchheim schätzte die Lage kritisch ein, weshalb weitere Helfer:innen zur Beseitigung nachalarmiert wurden.

Gegen 16.00 Uhr trafen die Kräfte am Grundstück ein und kümmerten sich zunächst um die Freischneidung des komplett von Efeu eingewachsenen Stammes. Für eine bessere Einschätzung mussten auch eine große Menge Äste entfernt werden, welche beim Fällen zu Komplikationen hätten führen können. Nach gut zwei Stunden konnte der erste Teil, die Spitze, abgetrennt werden, bevor im Anschluss der nun deutlich kürzere Stamm zu Fall gebracht wurde. Um die Fällrichtung vorzugeben, sicherten die Einsatzkräfte den Stamm mittels Greifzug und Führungsleine.

Während der Stamm noch zerteilt und auf das Grundstück des Besitzers gebracht wurde, konnte eine massive Stammfäule als Ursache für den Schiefstand des Baumes erkannt werden. Nach etwa 3,5 Stunden war der Einsatz für alle Kräfte beendet und die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt. Alle beteiligten Anwohner konnten anschließend ihre Nachtruhe genießen – ohne Angst, vom einstürzenden Baum und großem Schaden geweckt zu werden.



# ERNEUT ARBEITEN IM IMPFZENTRUM



Nach dreiwöchigem Betrieb des Impfzentrums des Landkreises Forchheim wurden die Kräfte des THW Ortsverbandes Forchheim erneut zu einer Technischen Hilfeleistung gerufen. Bereits im Dezember kümmerten sich die ehrenamtlichen Einsatzkräfte um die Ertüchtigung der bereits zum Abriss vorbereiteten Jugendherberge Don Bosco. Am Samstag den 16. Januar 2021 wurden im Zwei-Schicht-System sowohl die Parkplatzbeleuchtung sowie eine Trennwand im Treppenhaus installiert.

Am Vormittag trafen sich die Helferinnen und Helfer der Fachgruppen Notversorgung/Notinstandsetzung, Sprengen und der Bergungstaucher, um sich um die Beleuchtung des Parkplatzes zu kümmern. Ähnlich wie für die Ausleuchtung der Corona-Teststelle hinter dem Ehrenbürg Gymnasium wurden hier zunächst die Masten aus Kanthölzern selbst zugesägt, vorbereitet und aufgestellt. Jeder dieser Ständer trägt zwei LED-Strahler. Insgesamt sind für den gesamten Parkplatz fünf Stück vorgesehen, von denen zwei bereits stehen und die restlichen drei vorbereitet wurden.

In den Nachmittagsstunden war Schichtwechsel angesagt – wegen der Corona-Pandemie sollen möglichst wenige Einsatzkräfte aufeinander treffen. Nun waren die Bergungsgruppe sowie die Fachgruppe Schwere Bergung gefragt, um im Treppenhaus eine Trennwand zu errichten. Diese wurde in Ständerbauweise ebenfalls aus Holz gefertigt und für die Nutzung der Treppe eine abschließbare Tür eingesetzt. Nach etwa 4,5 Stunden konnten die Helferinnen und Helfer abrücken.

# ZUSAMMENARBEIT WIE GESCHMIERT: DREI MAL ÖL AUF GEWÄSSERN

*Aller Guten Dinge sind drei. Nicht aber wenn es heißt „Öl auf Gewässer“. Gleich dreimal mussten die ehrenamtlichen Helfer von THW und Feuerwehren in diesem Jahr zu eben diesem Stichwort ausrücken.*

## Hydrauliköl auf der Aisch

Am 28. Januar wurden zunächst die Fachberater des THW zusammen mit der Feuerwehr Hallerndorf alarmiert, nachdem Mitarbeiter eines örtlichen Betriebes einen stärkeren Ölfilm auf der Aisch bemerkt und die Einsatzkräfte verständigten hatten.

Im weiteren Verlauf des Einsatzes waren schließlich gut 20 Einsatzkräfte des THW damit beschäftigt eine schwimmende Ölsperre auf der Aisch einzubringen um eine Ausbreitung der Umweltgefahr in Richtung Regnitz zu verhindern. Zeitgleich kümmerten sich die Feuerwehren aus Trailsdorf und Schlammersdorf darum das Öl an Land zu binden.

Nach dem Spülen der Kanalisation durch eine Fachfirma, konnte der Einsatz drei Tage später mit dem Rückbau der Ölsperre beendet werden. Hierbei unterstützen die Feuerwehren das THW erneut. Ursache des Einsatzes war vermutlich ein geplatzter Hydraulikschlauch, eines in der Nähe abgestellten LKW. Durch die Oberflächenentwässerung gelangte das Öl in den Fluss.



## Ölsperreneinsatz in Hiltpoltstein

Den größten Einsatz hatten die Helfer am 15. März in Hiltpoltstein zu bewältigen: Unbekannte kippten mutwillig ein Fass mit schätzungsweise 50 bis 60 Litern Altöl auf einem Betriebsgelände in der Nähe der Kläranlage aus. Die Verunreinigung zog sich durch einen Entwässerungsgraben bis zum Regenrückhaltebecken des Gewerbegebiets. Eine weitere Ausbreitung, und die damit verbundene Gefährdung des Grundwassers, konnte durch schnelles und besonnenes Handeln der Örtlich zuständigen Feuerwehr verhindert werden. So wurden, noch vor Eintreffen weiterer Einsatzkräfte, die Überlaufrohre mittels Dichtkissen verschlossen und das Abfließen des Öls durch den Graben mit Kies aufgehalten.

Die für die Ölwehr des Landkreises zuständige Einheit aus Feuerwehr Hausen und THW Forchheim, kam hier anschließend zum Einsatz. Zunächst wurde durch die 16 Helfer des THW, eine Ölsperre in dem Becken installiert. Nur so konnte man den Ölfilm eingrenzen um eine Aufnahme des Öls von der Wasseroberfläche mittels Skimmer zu ermöglichen. Die Feuerwehr Hausen



setzte unter anderem auch einem Separator ein um das Öl-Wasser-Gemisch aufzunehmen, zu trennen und dem hinzugezogenen Entsorger zuzuführen.



## Öl auf dem Kanal

Ein gemeldeter Ölfilm auf dem Main-Donau-Kanal war der Grund dass am 1. Juli die Ölwehr-Einheit aus Feuerwehr Hausen und THW Forchheim erneut alarmiert wurde. Dabei kam durch das THW ein weiteres Landkreisgerät zum Einsatz: mit dem erst kurz zuvor in Dienst gestellten Landkreisboot wurde die Einsatzstelle direkt auf dem Wasserweg angefahren. Die Menge Öl, die aus einem Rohr in den Kanal lief, war allerdings so gering dass die Einsatzkräfte die Einsatzstelle zügig wieder verlassen konnten. Um weiteren Folgeeinsätzen vorzubeugen, wurde das Rohr noch durch eine Fachfirma gespült. Die eigentliche Herkunft der Ölverschmutzung blieb bis Ende des Einsatzes ungeklärt.



### Örtliche Gefahrenabwehr (ÖGA) „Öl“

Ergänzend zu den von der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk im Ortsverband stationierten Einheiten, gibt es die Möglichkeit für besondere Lokale Bedürfnisse Gruppen und Gerätschaften zu betreiben – Die sogenannte Örtliche Gefahrenabwehr (ÖGA).

So können es durch die Ortsverbände oder deren Fördervereine beschaffte Fahrzeuge und Gerätschaften sein, aber auch durch Dritte angeschaffte Ausstattungen die nur vom THW betrieben werden.

In Forchheim wird ein Großteil vom Landratsamt beschaffter Gerätschaften wie die Sandsackfüllmaschine, die 400-kVA-Netzersetzanlage oder auch die Ölsperre durch Helfer des THW Forchheim zum Einsatz gebracht und betrieben.

Im Bereich der Ölwehr teilt man sich im Landkreis Forchheim diese Aufgabe mit der Feuerwehr Hausen. Das THW ist für die Wasserseite Eindämmung des Gefahrstoffs durch mobile schwimmende Ölsperren zuständig, die Feuerwehr Hausen übernimmt die Aufnahme über einen Mobmatic-Wringer und die anschließende Separation des Öl-Wasser-Gemischs. Dieses Rot/Blaue-Modell zur Gefahrenabwehr funktioniert im Landkreis so reibungslos, dass sich die beiden Organisationen seit vielen Jahren perfekt ergänzen. Die Zusammenarbeit wird hier künftig weiter ausgebaut und optimiert.

Der bisher größte Einsatz dieser Einheit war bei der Starkregenkatastrophe 2007 im Raum Baiersdorf.

Verantwortlich für die ÖGA Ölsperre ist Stefan Träg





Praxis für moderne Zahnmedizin

Dr. Jörg Distler

Torstraße 2/Ecke  
Nürnberger Str.  
91301 Forchheim  
Tel. 09191/15252



Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 8.00-18.00 Uhr  
Mi, Fr 8.00-12.00 Uhr

[www.zahnarzt-distler.de](http://www.zahnarzt-distler.de)



**FARBE MACHT SPASS!**

**K U W E**

**BODENBELÄGE · FARBEN · TAPETEN**



**FÜR ALLE, DIE ES NATÜRLICH LIEBEN.**

Inh. Waldemar Welker  
Am Kreuzbach 4  
91083 Baiersdorf  
Tel. 0 91 33 - 35 57  
Fax 78 92 17  
[info@kuwe-baiersdorf.de](mailto:info@kuwe-baiersdorf.de)

**RELIUS**



**RELIUS Silat Bio Innen**

- Allergikergeeignete Innenwandfarbe
- Ohne Konservierungsstoffe
- Schimmelpilzhemmend



[www.kuwe-baiersdorf.de](http://www.kuwe-baiersdorf.de)

# LANGE NACHT DES SCHMELZWASSERS



Am späten Freitagabend des 29. Januar 2021 wurden das THW Forchheim und THW Kirchehrenbach zum Pumpeneinsatz in die Nähe der Sachsenmühle im Gemeindebereich Gößweinstein alarmiert. Der Schnee und das anhaltende Tauwetter der letzten Tage ließ die Pegelstände der Bäche und Flüsse rapide ansteigen und teilweise über die Ufer treten.

Dabei trat Wasser in den Pumpenraum des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Wiesentgruppe ein und flutete diesen. Um die Trinkwasserversorgung der umliegenden Ortschaften aufrecht zu erhalten, musste das mit Schmierstoffen kontaminierte Wasser rasch abgepumpt werden.

Auf Anforderung des Kreisbrandrates wurden zu den bereits eingesetzten Feuerwehren die THW-Ortsverbände Forchheim und Kirchehrenbach alarmiert. Diese lieferten ca. 1500 Sandsäcke an die Einsatzstelle, welche dann von den Einsatzkräften vor Ort zu zwei Sand-sackwällen mit 5 und 7 Metern Länge und einer Höhe von einem Meter verbaut wurden. Dadurch konnte das nachfließen des Wassers verhindert werden.

Bis in die frühen Morgenstunden waren die Kräfte des THW und der Feuerwehren Gößweinstein, Etzdorf-Türk-stein und Leutzdorf damit beschäftigt, die Funktion der Trinkwasserpumpen zu gewährleisten und vor Schmutzwasser zu schützen.



# GEFAHR FÜR KIRCHE GEBANNT

Wie bestellt kam der Hilferuf der Forchheimer Kirchengemeinde St. Johannis Bosco für die Alters- und Ehrengruppe des THW-Ortsverbandes Forchheim. Da einige Bäume eine Gefährdung für Kirche und Pfarreigebäude darstellten, sollten sie entfernt werden. Neupflanzungen sind als Ersatz für die gefällten Bäume an den Standorten geplant.

Neben allen aktiven Einheiten sowie der Jugendgruppe ist natürlich auch die Alters- und Ehrengruppe von der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen im Dienstalltag betroffen. Für die Männer, welche seit mehreren Jahrzehnten ihrem Hobby in der Bundesanstalt nachgehen, kam die Anfrage von Pater Heinz Weierstraß sehr gelegen. Können sie sich eine Zeit ohne THW doch kaum vorstellen und sitzen sie nun seit bereits 12 Monaten fast nur zuhause. Die „Silberrücken“, wie sie aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters gerne betitelt werden, waren bereits in ihrer richtig aktiven THW-Zeit sehr oft mit Baumfällungen konfrontiert und bringen viel Erfahrung auf dem Gebiet mit.

Gelassen und mit viel Routine kümmerten sich die zehn THWler am 6. Februar also um etwa acht, teils 25 Meter hohe Laub- und Nadelbäume. Die hoch gewachsenen Bäume und ihr enormes Wurzelwerk stellten eine Gefährdung für die Gebäude der Pfarrgemeinde dar. Bevor nun Neupflanzungen durchgeführt werden, kann außerdem die Kirchenfassade gesäubert werden, die unter Anderem Leiden durch die sehr nah stehenden Bäume trägt. Sobald ein Baum gefallen war, mussten die Äste entfernt und das übrige Holz gestückelt werden. Stets mit Unterstützung der Kirchengemeinde selbst waren sie den gesamten Samstag von morgens bis in die Dämmerung beschäftigt. „Die Mannschaft hat ein großes Werk vollbracht“ äußerte Pater Weierstraß und freut sich auf ein Dankes-Essen, sobald die pandemische Lage dies wieder zulässt.

Die Alters- und Ehrengruppe ist eine eigene Einheit für Helfer, welche aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters nicht mehr am aktiven Dienstgeschehen teilnehmen möchten oder können. Diejenigen waren lange Zeit im Technischen Hilfswerk aktiv und wurden teilweise wieder aus ihrem ehrenamtlichen Vorruhestand reaktiviert. In normalen Zeiten treffen sie sich einmal im Monat, um kleinere Arbeiten zu erledigen und gemeinsam über die früheren Zeiten zu sprechen.



# EINSATZ NACH SEGELFLUGZEUG- ABSTURZ



Am späten Samstagnachmittag des 7. Februars 2021 wurden mehrere unserer Einheiten (B, SB, N, ZTr) zu einer Segelflugzeug-Bergung in die Nähe von Drosendorf (Gmd. Eggolsheim) alarmiert. Hier war zuvor besagtes Segelflugzeug beim Anflug auf den Flugplatz Feuerstein aus noch nicht geklärter Ursache in den Wald gestürzt und in den Bäumen hängen geblieben. Der Pilot hatte Glück im Unglück und konnte von den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr und Bergwacht unverletzt aus dem Wrack gerettet werden.

Unsere Aufgabe bestand nun darin, das demolierte Flugzeug aus dem abschüssigen Wald zu bergen. Doch zuerst mussten die Helfer:innen noch auf einen Sachverständigen warten, der die Absturzstelle und das Flugzeug für Ermittlungen des Unfallhergangs begutachten sollte. Hierfür wurden in der Wartezeit schonmal einige Stative und Strahler aufgebaut, um die Einsatzstelle auszuleuchten. Nachdem wir das Startsignal erhalten hatten, konnten die Helferinnen und Helfer das Segel-

flugzeug mit Hilfe eines Mehrzweckzugs MZ32 (Greifzug) und „Manpower“ aus den Bäumen befreien und es fiel zu Boden. Hier konnte es dann mit Hilfe von Mitarbeitern des Flugplatzes auseinandergenommen und in Einzelteilen an die etwa 200m entfernte Kreisstraße transportiert werden. Dort wurde es in einen speziellen Flugzeuganhänger verladen und abtransportiert.

Laut Gutachter entstand am Flugzeug ein Totalschaden. Das vorsorglich mit an die Einsatzstelle gebrachte Einsatzgerüstsystem (EGS) kam nicht zum Einsatz. Nach dem Aufräumen der Einsatzstelle konnten wir wieder in den Ortsverband zurückkehren.

Ein besonderer Dank gilt hier den Kameraden:innen der Feuerwehr Drosendorf, welche uns sehr unterstützt haben und mit zwei Traktoren den Materialtransport und die Flugzeugbergung im unwegsamen Gelände sehr erleichterten.



# TRAF0-TAUSCH UNTERSTÜTZT

Zu einer nicht alltäglichen technischen Hilfeleistung forderten uns die Stadtwerke Forchheim für Dienstag, den 30.03.2021, an. An diesem Tag sollte der Trafo, welcher den Ortsteil Serlbach mit Strom versorgt, abgeschaltet und ausgetauscht werden.

Hierfür wurde die vom Landkreis Forchheim bei uns stationierte Netzersatzanlage (NEA) 400kVA bereits am Montagabend an die Trafostation gebracht, aufgebaut und verkehrstechnisch abgesichert. Am Dienstagmorgen konnte dann planmäßig die Stromversorgung für alle Haushalte der Ortschaft übernommen werden. Nach sechs Stunden Betrieb wurde dann die Einspeisung wieder an den neuen Trafo der Stadtwerke übergeben, welcher ohne Probleme ausgewechselt worden war. Nach dem Abbau konnten wir dann wieder die Einsatzbereitschaft herstellen. Vom Ortsverband Forchheim waren zum Aufbau, Betrieb und Abbau der NEA insgesamt sieben Helferinnen und Helfer im Einsatz.



## ERWEITERUNG DER ABSTRICHSTELLE

Seit März 2020 bewältigt das THW Forchheim verschiedene Aufgaben bei der Bewältigung der Corona-Pandemie. Alles begann mit dem Aufbau einer Abstrichstelle auf dem Parkplatz des Ehrenbürg-Gymnasiums. Es folgten zahlreiche Transportfahrten zur bayernweiten Verteilung von Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln. Um den Jahreswechsel wurde dann das Impfzentrum im ehemaligen Don-Bosco Schülerwohnheim aufgebaut. Weiterhin unterstützen einzelne Helfer das Gesundheitsamt in der Kontaktnachverfolgung. Die Logistik-Transporte werden immer noch durchgeführt, jetzt wird allerdings vermehrt "Impfzubehör" und Schnelltest transportiert.

Die inzwischen deutlich erhöhte Verfügbarkeit von Schnelltest hat nun die Helferinnen und Helfer fast genau ein Jahr nach dem ersten Corona-Einsatz wieder zur Abstrichstelle am Ehrenbürg-Gymnasium geführt: Zwischen zwei Containern wurde eine Überdachung bestehend aus einer Holzunterkonstruktion und einem Wellblechdach gebaut. Damit ist die erweiterte Testkapazität nun wetterfest. Das dabei verwendete Baumaterial wurde vorab von örtlichen Handwerkern geliefert.

Im Unterschied zum ersten Aufbau vor einem Jahr konnte diesmal auf die bereits vorhandene Testinfrastruktur zurück gegriffen werden und der ASB hat vor Dienstbeginn bei allen beteiligten Helferinnen und Helfern einen Schnelltest durchgeführt.





# GRUNDAUSBILDUNG IN ZEITEN DER PANDEMIE

Während an vielen anderen Stellen die praktische Ausbildung komplett ruhen muss, konnten am Samstag 12 Helferanzwärtinnen und Helferanzwärt unseres Ortsverbandes ihre Grundausbildungs-Abschlussprüfung erfolgreich ablegen.

Das THW stuft die Grundausbildung als essentiell zur Erhaltung der (auch personellen) Einsatzbereitschaft ein, auch um Neuzugänge nicht gleich wieder zu verlieren. Natürlich gelten dabei sehr strenge Auflagen. Im Dezember und Januar gab es zunächst „nur“ vorbereitende Online-Ausbildungen zu rein theoretischen Inhalten verbunden mit regelmäßigen Infos über die aktuelle Situation im Ortsverband und das aktuelle Einsatzgeschehen. Als dann Ende Januar klar wurde, dass im April die Abschlussprüfung stattfinden soll, war Kreativität gefragt.

Die praktische Ausbildung erfolgte als intensive „Druckbetankung“ an mehreren Samstagen. Dabei war die Grundausbildungsgruppe in drei feste Trupps à vier Personen aufgeteilt, die von drei Ausbildern an räumlich verteilten Stationen mit Geräten und Methoden des THW vertraut gemacht wurden. Die Ausbildung erfolgte ausschließlich an der frischen Luft, trotzdem wurden durchgehend FFP2-Masken getragen. Speziell für die Ausbilder eine zusätzliche Anstrengung. Die Verpflegung erfolgte zeitlich und räumlich verteilt. Sobald das THW ein Testangebot machen konnte, erfolgten zusätzlich Schnelltests vor Dienstbeginn.

All das war nur durch Teamarbeit quer durch den Ortsverband und innerhalb der Gruppe zu bewältigen. Neben dem Ausbildungsbeauftragten als Standard-Grundausbilder kamen Unterführer aus den verschiedenen Fachgruppen zum Einsatz – mit dem erwünschten Nebeneffekt, dass die „Neuen“ sie auch gleich kennenlernen und Interessantes über die Arbeitsgebiete der einzelnen Gruppen erfahren konnten. Schließlich sollten sie nach Abschluss der Grundausbildung schon „ihre“ Einheit gefunden haben. Auch der Logistiktrupp Verpflegung trug mit viel Einsatz dazu bei, die Gruppe an den Samstagen durch bestes Essen zusätzlich zu motivieren.

Nicht zuletzt war aber auch der Teamgeist innerhalb der Gruppe ein wichtiger Erfolgsfaktor. „Nebenbei“ musste ja noch die Sprechfunkausbildung mit einem umfangreichen und anspruchsvollen theoretischen Online-Teil bewältigt werden. Ruckzuck war in Eigeninitiative eine virtuelle Lerngruppe aufgebaut, um den Stoff interaktiv durcharbeiten und sich gemeinsam auf den abschließenden Wissenstest vorzubereiten. Ähnlich ging die Gruppe dann vor, um sich für den Theorie-Teil der Abschlussprüfung fit zu machen.

Alles in allem eine tolle Erfahrung, was in schwierigen Zeiten möglich ist, wenn der Teamgeist stimmt.



# UNTERSTÜTZUNG NACH BRAND IN KLEINGESEE

Am vergangenen Samstag wurde unser Fachberater sowie der Fachberater des THW OV Kirchehrenbach am späten Nachmittag zu einem Wohnhaus-Brand in Kleingesee bei Gößweinstein nachalarmiert. Vor Ort waren bereits die Feuerwehren aus Kleingesee, Obertrubach, Gößweinstein, Bärnfels, Bieberbach, Geschwand, Affalterthal, Gräfenberg und Thuisbrunn, welche trotz der schnellen und intensiven Löscharbeiten das Haus nicht mehr retten konnten.

Nach Begutachtung des Gebäudes wurde entschieden, die Bergungsgruppe des THW OV Kirchehrenbach und die Fachgruppe Wassergefahren unseres OV's zu alarmieren. Diese sollten den bereits abgebrannten Dachstuhl abtragen und die freistehenden Dachgiebel einlegen. Da die Gefahr bestand, dass letztere während der Arbeiten auf den bis dato unversehrten Anbau des Gebäudes umstürzen könnten, wurde zusätzlich unsere Bergungsgruppe sowie unser Baufachberater hinzugezogen. Um den Anbau des Gebäudes von abfallenden Trümmerteilen zu schützen, wurde im weiteren Verlauf des Einsatzes dessen Dach mit Schaltafeln geschützt.

Anschließend konnte der Dachgiebel mittels Polygreifer eingelegt und Teile des Dachstuhls, welche zuvor über die Drehleiter mittels Kettensäge freigeschnitten wurden, abgetragen werden. Für das Leibliche Wohl aller Einsatzkräfte sorgte das BRK Forchheim.

Der Einsatz endete für unsere 17 Helfer um zwei Uhr am frühen Sonntagmorgen.



## ERSTE-HILFE-AUSBILDUNG



Nachdem die Inzidenzwerte sanken, konnte im THW langsam wieder die Ausbildung direkt im Ortsverband hochgefahren werden. Deshalb trafen sich am heutigen Samstag mehrere Helferinnen, um an einem Erste Hilfe Kurs teilzunehmen. So ein Lehrgang ist vom THW alle zwei Jahre vorgesehen, damit die Einsatzkräfte im Fall der Fälle verletzen Personen professionell helfen können und um die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken.

In neun Unterrichtseinheiten, die sowohl Theorie als auch Praxisübungen beinhalteten, wurden den Teilnehmern verschiedenste Kenntnisse vermittelt. Von den Grundlagen der Ersten Hilfe über das Absetzen eines Notrufes bis hin zum Erkennen und richtigen Einschätzen des vorgefundenen Notfalls wurden die Helfer:innen vorbereitet. Auch das Verbinden ver-

schiedenster Verletzungen, die stabile Seitenlage sowie der Umgang mit Defibrillatoren und die Herz-Lungen-Wiederbelebung wurden trainiert. Nach Abschluss der Ausbildung konnte jedem eine Teilnahmebestätigung ausgehändigt werden.

Damit der Kurs trotzdem Corona-Konform stattfinden konnte, wurde er in die große Fahrzeughalle verlegt, um den Abstand untereinander einzuhalten und in den stündlichen Pausen durch die Tore gut lüften zu können. Bei den praktischen Übungen wurden natürlich FFP2-Masken, Einmal-Handschuhe sowie Schutzbrillen getragen. Ein herzliches „Dankeschön“ ergeht hier auch nochmal an die Ausbilder Gerhard Hoch und Christoph Piltz vom Bayerischen Roten Kreuz (BRK) für die sehr gute und kurzweilige Durchführung!

# LÖSCHMONITOR AN BORD



Zu einem gemeinsamen Ausbildungsdienst trafen sich die Fachgruppe Wassergefahren des THW Forchheim und eine Gruppe der Feuerwehr Forchheim im Juni. Es galt an diesem Dienst eine ganz besondere Funktion des neuen Mehrzweckarbeitsbootes zu testen, das der Landkreis Forchheim für den Katastrophenschutz beschafft hat. Dieses wurde Ende vergangenen Jahres von der Firma Barro Bootsbau abgeholt. In den letzten Monaten fanden hierauf dann Schulungen für die Bootsführerinnen und Bootsführer im THW Forchheim statt, wo das Boot untergestellt ist.

Aber was hat nun die Feuerwehr damit zu tun? Nun eine besondere Funktion ist der auf dem 220 PS starken Boot verbaute Löschmonitor zum Bekämpfen von Bränden auf oder an Gewässern. Im Boot integriert ist eine Ansaugstelle, an die eine herkömmliche Feuerweerpumpe TS8 angeschlossen werden kann. Nun wollten die Verantwortlichen von THW, Kreisbrandinspek-

tion und Feuerwehr natürlich wissen, ob sich die mit viel Herzblut entworfenen Konstruktionspläne auch in der Praxis beweisen. Das Resultat war sowohl beim zunächst durchgeführten Technik-Test als auch bei der anschließend durchgeführten Übung durchweg positiv. Um den Test auch etwas mehr an der Realität durchführen zu können hatten die Verantwortlichen mit Hilfe der Fachgruppe Sprengen ein brennendes Floß auf dem Gewässer des THW-Wasserübungsplatzes postiert und für die noch bei den Tests auf dem Main-Donau-Kanal befindlichen Kameradinnen und Kameraden eine kleine Alarmübung eingespielt.

In der Nachbesprechung war man sich einig diese Art der Ausbildung bald zu wiederholen um die Erkenntnisse an möglichst viele Kameradinnen und Kameraden weiterzugeben. Zu hoffen bleibt, dass der Löschmonitor an diesem Boot weiterhin nur zu Übungszwecken zum Einsatz kommt.



**AUTOFAHRER-FACHMARKT**

**AUBECK**



# **DAS BESTE FÜR'S AUTO**

Autozubehör | Ersatzteile | Hydraulik

**[WWW.AUBECK-AUTOTEILE.DE](http://WWW.AUBECK-AUTOTEILE.DE)**

**BESUCHEN SIE UNS:** Simon-Hegele-Str. 7 | 91301 Forchheim | Tel: 09191 - 61680

# TORBOGEN IN NEUNKIRCHEN ABGESTÜTZT



Am 1. Juli 2021 versuchte gegen Mittag ein Sattelzug in Neunkirchen das historische „Forchheimer Tor“ zu durchfahren. Die Durchfahrtshöhe des Sandsteinbaus ist auf 3,2 Meter begrenzt und entsprechend ausgeschildert. Die Zugmaschine konnte diese Engstelle im Straßenverlauf gerade noch passieren, der Auflieger hatte sich jedoch im Torbogen verkeilt.

Der LKW wurde von einem Abschleppunternehmen und der örtlichen Feuerwehr geborgen. Auf Grund sichtbarer Risse und Verschiebungen am Torbogen wurde der Baufachberater des THW Forchheim hinzugezogen. Auf dessen Veranlassung wurden weitere Kräfte der THW Ortsverbände Forchheim und Kirchehrenbach zur Abstützung alarmiert.

Abgestützt wurde das Tor in zwei Richtungen: Senkrechte Kräfte wurden mit einem „Schwelljoch“ abgefangen. Dabei handelt es sich um eine Holzkonstruktion, die vor Ort passend zur Rundung des Torbogens maßangefertigt wurde. Die besonders beschädigten

Sandsteine wurden dabei ausgespart, um einem Steinmetz im Nachgang nach dem Einsatz eine fachmännische Reparatur zu ermöglichen. Die zweite Abstützung wurde aus Standardelementen des Einsatzgerüstsystems aufgebaut und soll ein Kippen des Torbogens nach außen, also in Aufprallrichtung des LKWs, verhindern. Als Gegengewicht wurden vier 1.000-Liter-IBC-Tanks in die Abstützkonstruktion integriert und von der Feuerwehr Neunkirchen mit Wasser gefüllt.

Während der Sicherungsarbeiten wurde der Zustand des Bogens mit einem sogenannten „Rissmonitor“ überwacht. Dabei handelt es sich um eine Art Fadenkreuz auf einer Messskala, das direkt auf dem Riss befestigt wird. Damit sind Bewegungen ablesbar.

Insgesamt waren 31 Einsatzkräfte der THW Ortsverbände Forchheim und Kirchehrenbach. Diese wurden durch belegte Brötchen versorgt, welche der Bürgermeister von Neunkirchen zur Verfügung gestellt hat. Insgesamt lief der Einsatz von ca. 15 Uhr bis 22 Uhr.



# HELPER- VERSAMMLUNG 2021



*Die alten...*



*... und die neuen Helfersprecher*

Am 17. September 2021 konnte nach rund 1,5 Jahren coronabedingter Einschränkungen endlich wieder eine Helferversammlung für den gesamten Ortsverband abgehalten werden. Die aktiven Mitglieder trafen sich deshalb in der großen Fahrzeughalle unter Einhaltung der 3G-Regeln.

Um 19:00 Uhr begrüßte der Ortsbeauftragte Christian Wilfling alle Anwesenden und freute sich über die rege Teilnahme. Er blickte zurück auf die letzten Jahre, und trotz Corona war es im Ortsverband nie wirklich still. So unterstützten wir die Landesregierung bei den Transportfahrten von Masken, Desinfektionsmitteln und mehr. Auch waren heuer etliche Helfer:innen mehrere Wochen im Katastrophengebiet in NRW und RP im Einsatz. Dieser sei auch noch lange nicht abgeschlossen, denn die Bevölkerung im Schadensgebiet braucht weiterhin Hilfe. Weiterhin berichtete der Ortsbeauftragte über Neuerungen der vergangenen Monate sowie geplante Anschaffungen für den Ortsverband. Danach konnten die Anwesenden Ihre Fragen an die OV-Führung loswerden, die sich angesammelt hatten.

Ein weiterer Punkt der Versammlung war die Wahl der Helfersprecher/in und des Stellvertreter/in. Christian Wilfling dankte den bisherigen Sprechern Patrick Hoch und Stefan Träg für ihre hervorragende Arbeit in den letzten Jahren. Stefan Träg stand für eine weitere Amtszeit leider nicht mehr zur Verfügung. Hier übernahm jetzt der Wahlvorstand und führte die geheime Wahl durch. Nach kurzer Zeit stand das Ergebnis fest. Patrick Hoch wurde in seinem Amt als Helfersprecher bestätigt, zu seinem Stellvertreter wurde Martin Bühl von der Helferschaft gewählt. Wir wünschen den Beiden alles Gute und ein glückliches Händchen!

Im Anschluss an die Helferversammlung ging es zum gemütlichen Teil über. Bei Spezialitäten vom Grill waren alle froh, endlich wieder in größerer Runde ein paar schöne Stunden mit guten Gesprächen, Fachsimpeleien und fröhlicher Stimmung mit den Kameraden:innen verbringen zu können.

# BEREICHS- AUSBILDUNG KRAFTFAHRER

Im THW mit seinen vielen Fahrzeugen, Anhängern und Geräten ist es existenziell wichtig, dass es genügend Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer gibt, die diese Technik auch sicher und unbeschadet an die Einsatzstelle bringen, um den Geschädigten schnelle Hilfe leisten zu können. Aus diesem Grund gibt es eine spezielle Ausbildung, die Bereichsausbildung Kraftfahrer. Hier wird den angehenden Fahrern und Fahrerinnen beigebracht, auf was sie im Einsatz mit den Fahrzeugen alles achten müssen. Denn während der Einsatzfahrt tragen sie die Verantwortung für Fahrzeug und Insassen. Kein einfacher Job, der einer guten Ausbildung bedarf.

Der theoretische Teil fand coronabedingt als Onlinelehrgang an drei Abenden Ende Juli statt. Hier wurde den angehenden Einsatzfahrern und -fahrerinnen beigebracht, auf welche Grundregeln beim Bedienen von Fahrzeugen und Anhängern der Bundesanstalt geachtet werden müssen, z.B. der richtige Umgang mit Blaulicht und Martinshorn sowie das richtige Verhalten in Gefahrensituationen. Hieran nahmen 12 Einsatzkräfte aus unserem Ortsverband teil.

Der praktische Teil wurde mit unseren Teilnehmern nun am Samstag, den 18.09.2021, im eigenen Ortsverband abgehalten. Zuerst wurde die Abfahrtskontrolle, ein wichtiger Teil der Fahrt, besprochen. Hier wurde erarbeitet, auf welche Kontrollen es ankommt. So z.B. der allgemeine Zustand des Fahrzeugs, die Kontrolle der Betriebsstoffe sowie der Reifen. Dies wurde dann sogleich an allen Kleinfahrzeugen des OV umgesetzt. Auch wurde erläutert, warum es wichtig sei, kleine Reparaturen selbst durchzuführen.

Jetzt ging es mit den praktischen Fahrübungen los. Ziel war es, die Abmessungen der Fahrzeuge und die eigene Einschätzung dieser kennenzulernen. Weitere Punkte auf



der Agenda: das Fahren mit Einweiser, das Kennenlernen vom Fahren mit Anhänger sowie weitere Geschicklichkeitsübungen mit den Fahrzeugen.

Nach dem Mittagessen konnte dann noch das Gelernte bei Fahrten durch den Landkreis Forchheim in die Tat umgesetzt werden. Hier wurden die Fahrer und Fahrerinnen verschiedenen Fahrzeugen und Strecken ausgesetzt, da auch die Einsatzfahrten nicht immer vorhersehbar sind.

Ich möchte mich hier an dieser Stelle bei Udo Wende von unserer Regionalstelle Bamberg für die theoretische Ausbildung, bei Carl Schell für die Unterstützung beim Praxisteil, bei unserer Küche für die hervorragende Verpflegung sowie bei allen Teilnehmern für ihr Engagement recht herzlich bedanken! Ich wünsche Euch gute, unfallfreie Fahrten im THW!

---

## GABELSTAPELFAHRER AUSGEBILDET

Am 17. Oktober 2021 endete erfolgreich die diesjährige Bereichsausbildung zum Gabelstaplerfahrer für das THW Forchheim. Sechs weitere ehrenamtliche Mitarbeiter halten nun diese Befähigung in ihren Händen!

Die theoretische Ausbildung fand im Juli 2021 über Online-Unterricht statt und endete zeitnah mit einer Theorie-Prüfung. Durch Udo Wende, den Bereichsausbilder der Regionalstelle Bamberg, und der tatkräftigen Unterstützung von Simon Hebdanz vom OV Forchheim konnte an zwei Gabelstapler die Ausbildung durchgeführt werden, welche dann mit einer abschließenden Praxisprüfung abgeschlossen wurde.





# EINSÄTZE NACH HOCHWASSER IN FRANKEN

**Anhaltender Regen sorgte im Juli für ansteigende Pegelstände in Franken. Durch starke Niederschläge innerhalb weniger Tage spitzte sich die Lage zu.**

Der Einsatzmarathon begann am Freitag, den 9. Juli. Am Vormittag wurde unser Pegeltrupp (MHP) vom THW OV Kitzingen alarmiert, um in Wiesentheid und Schwarzach bei der Beurteilung der Hochwassersituation zu unterstützen. Nach Beurteilung der Lage war das Setzen von Pegeln aber nicht mehr notwendig, da das Hochwasser bereits zu stark fortgeschritten war.

Währenddessen wurde die SEG (Schnelleinsatzgruppe) und die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen mit der Landkreispumpe und einer Gesamtpumpleistung von 25.000 Litern nach Zeil am Main alarmiert, um die dortige Kanalisation zu entlasten. Hier waren wir mit 31 Einsatzkräften im Einsatz. Die Aufgabe bestand darin, das angestaute Wasser aus der Kanalisation zu fördern, um es hinter einem Stauwehr wieder einzuleiten. In den 8 Stunden Pumparbeiten wurden ca. 12 Millionen Liter Wasser gefördert.

Im Laufe des Tages wurde in enger Absprache durch die Kreisbrandinspektion und der Führung des Ortsverbandes entschieden die Bestände von gefüllten Sandsäcken zu erhöhen. Grund hierfür war ein zu erwartendes Hochwasser im Bereich der Aisch im Gemeinde Gebiet Hallerndorf. Hierfür wurde der Sandsackfüllplatz in Betrieb genommen. Hier wurden wir von den Feuerwehren Burk und Buckenhofen sowie dem THW Kirchehrenbach unterstützt. An diesem Abend füllten wir rund 2.500 Sandsäcke mit 25 Einsatzkräften.

Um die Situation genauer beobachten zu können, wurden noch am Abend mobile Hochwasserpegel in

Hallerndorf und Schlammersdorf installiert. Noch in den frühen Morgenstunden wurden die ersten Warnschwellen überschritten. Deshalb wurden Samstag früh die ersten Sandsäcke an die Feuerwehren ausgeliefert. Es wurde aber schnell klar, dass diese bei weitem nicht ausreichten.

Um 13.00 Uhr fand eine Lagebesprechung in unserem Ortsverband statt. Hier haben Führungskräfte der Kreisbrandinspektion sowie Führungskräfte unseres Ortsverbandes und der Bürgermeister der Gemeinde Hallerndorf teilgenommen.

Gegen 14.15 Uhr wurde im Ortsverband Vollalarm ausgelöst, um weitere Sandsäcke zu füllen und die umliegenden Gemeinden versorgen zu können. Hierfür wurde der Sandsackfüllplatz in den Ortsverband verlegt, welcher von der Firma Roth permanent mit Sand beliefert wurde. Da immer mehr Sandsäcke benötigt wurden, kamen die Kollegen des OV Kirchehrenbach sowie der FFW Burk und Buckenhofen zur Hilfe. Des Weiteren wurden wir durch einen zweiten Stapler der Feuerwehr Forchheim unterstützt. In Akkordarbeit wurde gefüllt, geschlichtet und verladen. Insgesamt füllten 50 Helfer:innen 12.500 Sandsäcke.

Nachdem die LKWs beladen wurden, fuhren diese in den Bereitstellungsraum nach Schlammersdorf. Dort wurde die weitere Verteilung durch den Zugtrupp koordiniert. Dieser bildete zusammen mit der Unterstützungsgruppe eine Örtliche Einsatzleitung am Gerätehaus in Schlammersdorf

Für die Versorgung der Einsatzkräfte von THW und Feuerwehr kümmerte sich unsere Fachgruppe Logistik-Verpflegung zusammen mit dem BRK Forchheim.





## UND PLÖTZLICH WAR

Der größte Einsatz der über 70-jährigen Geschichte des THW in Deutschland sind die Starkregenereignisse in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Rund 15.000 THW Einsatzkräfte haben seit dem 14. Juli über 2,15 Millionen Einsatzstunden geleistet. Alle 668 Ortsverbände des THW sind an dem Einsatz beteiligt gewesen. Das Besondere ist, dass hier das THW sein komplettes Leistungsspektrum von der Bergung bis zum Brückenbau einsetzen konnte und den Betroffenen so in vielfältiger Weise helfen konnten oder sogar ein Stückchen Normalität zurückgeben konnten.

Auch der Ortsverband Forchheim war in verschiedenster Form im Einsatz. Los ging es am 16. Juli für den Fachzug Notversorgung. Als Teil dieses Zuges waren 9 Helferinnen und Helfer in Stolberg in Nordrhein-Westfalen für Pumparbeiten in verschiedenen Gebäuden im Einsatz. Mit einer Ablöse waren die Helfer bis zum 24. Juli im Einsatz.

Der Trupp „Mobiler Hochwasserpegel“ kam mit der Ankündigung neuer Regenfälle ab dem 22.07. zum Ein-

satz. Bis zum 29.07. war der Trupp zur Betreuung der Messstellen, danach verblieb das Material vor Ort und wurde von anderen Ortsverbänden weiter betreut. Auch dies ist eine Stärke des THW. Das Material ist weitestgehend einheitlich und kann somit auch problemlos von anderen Ortsverbänden übernommen werden.

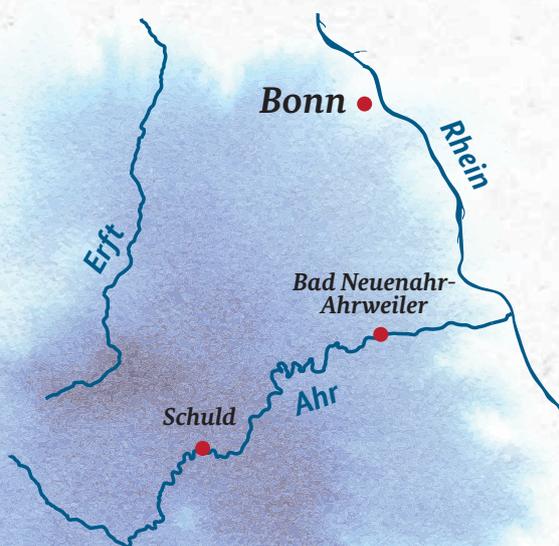
Zur Unterstützung der Einsatzleitung im Ahrtal waren 4 Helfer aus dem Ortsverband vom 25. bis 29. Juli im Einsatz. Sie koordinierten dort Baufachberater, technische Berater Öl sowie Trupps des Einsatzstellen-Sicherungssystem (ESS). Als Fachberater war der stellvertretende Ortsbeauftragte Alexander Schrüfer ebenfalls Ende Juli in der Einsatzleitung eingesetzt.

Den längsten Einsatz hatte der OV mit dem Fachzug Logistik-Verpflegung. Vom 28. Juli an waren über mehr als 4 Wochen hinweg verschiedene Teams zunächst in Nordrhein-Westfalen, dann in Bad Neuenahr-Ahrweiler im Einsatz. Hier wurde zusammen mit Helferinnen und Helfer aus anderen Ortsverbänden bis zu 1.000 Essen pro Tag gekocht und ausgegeben bzw. direkt an die Einsatzstellen geliefert.

Über 2 Wochen waren auch 2 Teams der Baufachberater im Einsatz. Diese beurteilten Schäden oder die Statik an beschädigten Gebäuden. In vielen Fällen gab dies den Betroffenen ein Stück Sicherheit im Hinblick auf die Substanz Ihres Gebäudes wieder.

Eine Fotodokumentation verschiedener Einsatzstellen erstellte im Auftrag des THW ein zweiköpfiges Team aus dem OV Forchheim über einen Zeitraum von 2 Wochen.

Diese Vielfalt der Aufgaben zeigt auch gleichzeitig die Vielfalt der Anforderungen in diesem einmaligen Einsatz. Die Menschen im Ahrtal werden noch lange mit den Auswirkungen der Flut zu kämpfen haben. Einige werden vielleicht nie wieder in ihr Zuhause zurückkehren, weil es dieses nicht mehr gibt oder sie aus Angst weggezogen sind. Das THW hat zusammen mit vielen anderen Hilfsorganisationen und freiwilligen Helfern in den vergangenen Monaten einzigartiges geleistet. Mit 10 gebauten Brücken wurden nicht nur Ufer wieder miteinander verbunden, sondern auch Menschen. Bleibt zu hoffen, dass sich eine Schadenslage eines solchen Ausmaßes nicht so schnell wiederholt.





**NICHTS MEHR WIE VORHER**



# Werbung FÜR **HELDEN**



**ALLES FÜR IHREN  
WERBEAUFTRITT**



- Ehrenbürgstraße 11  
91301 Forchheim
- ☎ 09191 - 8 09 35
- ✉ info@typo.one

**www.typo.one**





Dienstleistungen Haus & Garten

Renovierungs- und Sanierungsarbeiten  
Baggerarbeiten  
Transportarbeiten  
Garten- und Landschaftsarbeiten  
Abbruch- und Entsorgungsarbeiten  
Rückbau- und Entkernungsarbeiten  
Baumaschinenvermietung  
Gerüstverleih

Jörg Nützel  
Hauptstr. 7  
91090 Effeltrich

Tel: 09133 789848  
Handy: 0171 5764109  
Mail: j-nuetzel@t-online.de

METZGEREI **Lang** Party-Service



Wir beraten  
Sie gerne für  
Partys, Polterabende,  
Geburtstagsfeiern, Hoch-  
zeiten, Jubiläen, Betriebs-  
feiern und Familienfeste  
jeglicher Art und und und

Unser reichhaltiges Angebot für Ihre Feste  
z.B. Spanferkel, Adlerhaxen, Schäuferla,  
Schlemmerrollbraten, Kaiserfleisch, kaltes  
Buffet, Canapes, Leberkäse, sämtliche  
Salate, gegrillter Bauch, Backschinken usw.



09191/  
13335

Fax

09191/  
64568

Joseph-Otto-Platz 6 • 91301 Forcheim

[www.metzgerei-partyservice-lang.de](http://www.metzgerei-partyservice-lang.de) • [info@metzgerei-partyservice-lang.de](mailto:info@metzgerei-partyservice-lang.de)

# STEGEBAU MAL TRADITIONENNELL

Eine Einsatzoption des THW ist der Bau von behelfsmäßigen Brücken und Stegen zur Überwindung von Gewässern, Gräben oder Trümmerfeldern. Früher wurden Fußgängerstege vom THW in der Regel mit Hilfe von Holzkonstruktionen gebaut. Seit der breiten Verfügbarkeit des Einsatzgerüstsystems (EGS) wird diese traditionelle Methode nur noch selten geübt.

Brücken auf Basis des EGS „Baukastens“ haben viele Vorteile, aber im Katastrophenfall einen Nachteil: Die vom THW mitgeführten Komponenten sind nur für kleine Stege ausreichend. Materialnachschub gibt es höchstens bei Gerüstbaufirmen, aber auch nur dann, wenn die Systeme kompatibel sind. Die Holzstege bestehen dagegen fast nur aus Rundhölzern, Holzbohlen und Leinen. Material also, das breit verfügbar ist und viele Möglichkeiten zum Improvisieren bietet.

Wie wichtig der Bau von Behelfsübergängen ist, hat sich bei der Flutkatastrophe im Westen Deutschlands im Juli 2021 gezeigt. Alleine im Landkreis Ahrtal wurden 62 Brücken vollständig zerstört.

Vor diesem Hintergrund wurde der Bau eines Hängesteiges geübt. Dazu werden auf beiden Ufern des Gewässers je zwei Dreiböcke aus Holz mit einem Querholm verbunden. Über diese beiden Portale werden zwei Greifzugseile als Tragseile gelegt und mit Erdankern verankert. An den Tragseilen werden Halteleinen mit Schäkeln eingehängt, die dann Holzbohlen als Lauffläche des Steges tragen.

Beim Aufbau des Steges auf einer Übungsfläche hat sich dann die bereits angesprochene Flexibilität gezeigt: Statt eines Portals aus Rundhölzern konnte an einem „Ufer“ ein bereits vorhandener Container in die Konstruktion eingebaut werden. Ebenso improvisiert wurde die Verankerung: Auf einer Seite wurde statt eines Erdanker-Paars der MzKW als Fixpunkt verwendet.

Nachdem der Aufbau prinzipiell funktioniert hat, waren sich die Helferinnen und Helfer einig: Den nächsten Steg bauen wir nicht auf einer Wiese, sondern über einen „echten“ Graben.





# 40 JAHRE BERGUNGSTAUCHEN IM THW FORCHHEIM

Bereits in den frühen 1970ern wurden im THW Forchheim Taucharbeiten durchgeführt, die auch teilweise durch THW-Helfer (z.B. Anton Schönfelder / Lothar Binder) ausgeführt wurden, jedoch immer unter Federführung der DLRG.

Als Anfang der 1980er die benötigten Anforderungen des THWs in Richtung schweres Arbeiten und Bergen unter Wasser durch angeforderte Einsätze immer wichtiger wurden und diese Tätigkeiten durch das Aufgabengebiet der DLRG nicht abgedeckt werden konnten, wurde kurz nach einem Taucheinsatz im Jahre 1982 eine THW-Bergungstauchertruppe in Forchheim ins Leben gerufen, mit dem bis heute noch gültigen Leitsatz:

**„Ein Taucher, der nicht taucht – der taugt nix“**

Diese Bergungstauchgruppe wird im Rahmen der örtlichen Gefahrenabwehrreinheit (ÖGA) durch den Landkreis Forchheim bzw. den THW Ortsverband Forchheim seit 1982 finanziert.

Im Jahre 1984 wurde die Bergungstauchergruppe in die neu formierte Pontongruppe 02 des THW Forchheims

eingegliedert. Die im THW Bamberg zugehörige Pontongruppe 01 hatte in Bamberg-Büg das gemeinsam genutzte Material (Pontonfähre mit Auffahrrampe) eingelagert.

Als die ortsverbandsübergreifende Pontongruppe im Jahre 1996 im Rahmen des THW-Neukonzepts aufgelöst wurde, erfolgte die Neuformierung als eigene Bergungstauchergruppe des THW Forchheims im Rahmen der örtlichen Gefahrenabwehr (ÖGA).

Der Rhein-Main-Donau-Kanal, die vielen Zuflüsse, Weiher und Baggerlöcher, sowie die umfangreichen absolvierten Bergungstaucher-Einsätze zeigen, dass eine Bergungs-Tauchbereitschaft für schwere Arbeiten unter Wasser (AuW) im Forchheimer Raum von Vorteil ist, um zeitnah die angeforderten technische Einsätze unter Wasser erfolgreich abzuwickeln.

Derzeit ist in der THW-Leitung eine feste STAN-Etablierung von Bergungstauchereinheiten in ganz Deutschland geplant. Das THW Forchheim erwartet ein STAN-Bergungstauchstandorte zu werden.

## Highlights aus 40 Jahren Bergungstauchen im THW Forchheim

<p><b>Säuberung</b> von Klärbecken in der Kläranlage Stadt Ebermannstadt für die Bauabnahme</p>	<p><b>Taucheinsatz</b> im Vorratsbecken der Wassersprinkleranlage bei Firma Sylvania-Lampen in Frauenaurach</p>	<p><b>Bergung</b> eines Ertrunkenen im RMD-Kanal unterhalb der Schleuse Forchheim</p>	<p><b>Unterwasser-Grenzvermessung</b> und Markieren der Verfüllungsgrenze mit Bojen am Baggersee Plail/Pfeufer</p>	<p><b>Gemeinschaftstauchausbildung</b> am Bodensee mit Landung eines Polizeihubschraubers auf der THW-Fähre</p>	<p><b>Bergung</b> eines Schaufelrads von einem Kiesabbagger in Kleinsendelbach</p>					
<p><b>1982</b></p>	<p><b>1983</b></p>	<p><b>1984</b></p>	<p><b>1985</b></p>	<p><b>1986</b></p>	<p><b>1987</b></p>	<p><b>1988</b></p>	<p><b>1989</b></p>	<p><b>1990</b></p>	<p><b>1991</b></p>	<p><b>1992</b></p>
<p><b>Bergung</b> einer Wasserleiche (war bereits 4 Monate im Wasser) an der Staustufe in Forchheim</p>	<p><b>Bergung</b> eines PKW aus dem RMD-Kanal Richtung Pautzfeld; <b>Säuberung</b> eines Sees bei Pottenstein</p>	<p><b>Gemeinsame Bergungstauchausbildung</b> mit dem THW Konstanz am Bodensee</p>	<p><b>Taucher-Absicherung</b> beim Behelfsbrückenbau auf der Wiesent bei Streitberg</p>	<p><b>Unterstützung</b> bei der Eisenbahnbrückensprengung in Gasseldorf</p>						





**Bergungstaucherguppe 1987**



**Bergungstaucherguppe 2002**



**Bergungstaucherguppe 2007**



**Bergungstaucherguppe 2012**

Bergung des Schaufelrades und des Auslegers des selben Kiesabbaggers in Kleinsendelbach

Eistauchen im Baggersee in der Büg

Bergung illegal entsorgter Trabis in einem Baggerloch bei Neuses a. d. Regnitz

Spundwand-Trennschneiden in Roth zusammen mit vielen weiteren bayerischen Tauchgruppen

Abdichtung eines leckgeschlagenen Frachtschiffes an der Schleuse Bamberg

1993 1994 1995 1996 1997 1998 2002 2003 2004 2005 2006 

Untersuchung eines Schaufelbaggers bei Hochwasser in Kleinsendelbach

Auslands-Tauch-einsatz im Kiwu-See Zaire/Afrika mit Roland Kalb vom THW Forchheim

Eistauchen im Baggersee der Firma Plail

Eistauchen in der Sandgrube der Firma Jaklin

Erfolgreiche Bayern-Tauchübung in Forchheim

Eistauchen in der Sandgrube der Firma Jaklin

# IHR FACHBETRIEB RUND UMS DACH

BEDACHUNGEN • BAUFLASCHNEREI • HOLZBAU



MIT **TRADITION**  
& **FORTSCHRITT**  
AUF FORCHHEIMS  
DÄCHERN

**Markus Schmidt**  
Geschäftsführer



09191/ **72 54 0**

[www.daecher-schmidt.de](http://www.daecher-schmidt.de)

Sebald-Kopp-Str. 4 • 91301 Forchheim





Bergungstaucherguppe 2016



Bergungstaucherguppe 2021

Magirus-Deutz Eckhauber



Modell	Mercur 120D AL 10
Klasse	Gerätekraftwagen (GKW)
Baujahr	ca. 1967
Leistung	88 kW / 120 PS / 118 hp
Funkrufname	Heros Forchheim 73/33
Kennzeichen	FO-8007, später FO-2082
Außerdienststellung	ca. 1997
großes, schwergängiges Lenkrad Schaltung der Gänge mit Zwischengas	

Iveco-Magirus MLW



Modell	90-16 AW Turbo
Klasse	Mannschaftslastwagen (MLW)
Baujahr	1985
Leistung	118 kW / 160 PS / 158 hp
Funkrufname	Heros Forchheim 73/33
Kennzeichen	THW-92769
Außerdienststellung	2008
wendig und einfach zu fahren Turbo gut für Bergfahrten in der Kolonne	

Mercedes-Benz MKW



Modell	LA 911 B-MA
Klasse	Mannschaftskraftwagen (MKW)
Baujahr	1981
Leistung	96 kW / 131 PS / 129 hp
Funkrufname	Heros Forchheim 73/33
Kennzeichen	THW-80578
Außerdienststellung	-
bis heute als Fahrzeug der THW-Bergungstaucher des OV Forchheim im Einsatz	

Bundesweites THW-Bergungstauchertreffen in Lübeck mit Helmtauchausbildung

Bundesweites Tauchertreffen in Berlin; Tauchersucheinsatz nach einer vermissten Person im RMD-Kanal bei Fürth

Jährliche Tauchwochenenden am Kulkwitzer See bei Leipzig (bis 2015)

Bergungstauchwochenende in Neu-Ulm; Bergung eines ohne Handbremse abgestellten BMW aus der Wiesent

Bergung eines gestohlenen PKW im LAB-See bei Neuses a. d. Regnitz; Hilfe bei Brückenrevision an der Wiesent

Beseitigung von Verklemmungen des Rechenantriebs im Wasserkraftwerk Schottermühle

2007 2008 2009 2010 2011 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021

Anschaffung von Vollgesichtsmasken mit Unterwassersprechfunk

Eistauchen am Wasserübungsplatz des THW Forchheim

Eistauchen in der Sandgrube der Firma Jaklin

Wehrabdichtung zur Revision des Wassergenerators der Stadtwerke Lauf a. d. Pegnitz

Untersuchung der Bodenbeschaffenheit eines Baggerlochs bei Seußling; Hilfe bei Brückenrevision

Bergung des Versorgungskabels eines Sandbaggers bei Rattelsdorf



*Schreinermeister*  
**Jürgen Schuster**

**Innenausbau**

- Möbelfertigung
- Fenster, Türen
- Parkett
- Holzdecken

**Holzbau**

**Treppenbau**

*Georg-Büttel-Str. 6  
91301 Forchheim*

*Tel.: 0 91 91 / 97 204 Fax: 0 91 91 / 97 75 46  
E-Mail: Schreinerei.Schuster@web.de*

**Ihr Elektro-Meisterfachbetrieb**



**ELEKTRO KÄDING**

91301 Forchheim · Kanalstr. 12

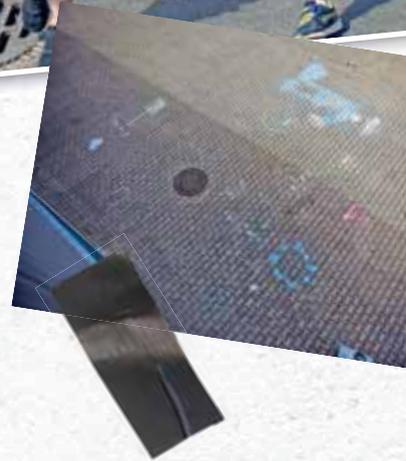
☎ 091 91/ 8 04 53 · Fax 6 78 48

info@elektro-kaeding.de

- Installation
- Elektrogeräte - Verkauf
- Reparatur
- Datennetzwerktechnik

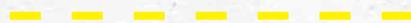
[www.elektro-kaeding.de](http://www.elektro-kaeding.de)





# WILLKOMMEN

## BEI DEN MINIS!



*Seit dem 9. September 2019 gibt es in unserem Ortsverband die sogenannte „Mini-Gruppe“. Aber halt, was verbirgt sich denn hinter diesem Namen? Sind das die besonders kleinen Helfer:innen? In gewissem Maß schon, hat aber nicht wirklich etwas mit der körperlichen Größe zu tun. Die Minis sind die „Vorstufe“ zu unserer Jugendgruppe, um genau zu sein sind es Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren.*

Aktuell besteht die Gruppe aus 8 Jungs und Mädels, zum größten Teil die Kids von unseren eigenen Helfer:innen. Betreut werden sie von Carolin Dentler und Emily Schanda, zwei im Umgang mit Kindern erfahrene Helferinnen.

### *Und was machen die Minis so?*

Im Grunde geht es darum, den Kindern spielerisch und kindgerecht das THW und seine Aufgaben näher zu bringen und sie schon auf die Jugendgruppe vorzubereiten. Es sollen zum Beispiel der Teamgeist, der Spaß am Helfen, aber auch handwerkliches Geschick vermittelt werden. Natürlich kommt der Spaß dabei nicht zu kurz.

Für das kommende Jahr sind natürlich auch wieder viele Aktionen für die Kleinsten geplant, so gibt es spezielle Leistungsabzeichen für Mini-Gruppen mit verschiedensten Aufgaben wie Pflaster aufkleben – aber auch theoretisches Wissen ist gefragt.

Wir drücken die Daumen, dass wir 2022 wieder voll durchstarten können, denn in den Minis könnten bereits die Einsatzkräfte von Morgen stecken!



E. Schanda

C. Dentler



NEU · Lieferservice · NEU

da Antonella

T R A T T O R I A



Marktplatz 13 • 91301 Forchheim • Telefon 09191 3511671

### Öffnungszeiten

Mo, Mi-So • 11:30 – 14:00 • 17:00 – 22:00 Uhr  
Im Sommer bis 23:00 Uhr • Dienstag Ruhetag



Trattoria da Antonella

**DU FÜHLST  
DICH MÜDE, AUSGEPOWERT  
UND STOLZ.**

**DEINE ZEIT IST JETZT.**  
Engagiere dich!  
Mehr auf [jetzt.thw.de](https://jetzt.thw.de)

**Technisches  
Hilfswerk**

# TECHNISCHES EQUIPMENT AN DAS THW ÜBERGEBEN

Am Samstag, den 23. Oktober 2021 übergab das Kernkraftwerk Grafenrheinfeld (KKG) den THW-Ortsverbänden Schweinfurt und Forchheim zwei Container mit technischem Zubehör.

Im Rahmen einer Kooperation wird die Zusammenarbeit zwischen dem Kernkraftwerk Grafenrheinfeld und dem Technischen Hilfswerk ausgebaut. Um der Bevölkerung, den Hilfesuchenden oder Bedarfsträgern hier in der Region und darüber hinaus überregional schnell und zuverlässig zur Verfügung zu stehen.

Dazu der Brandschutzbeauftragter im KKG, Herbert Göb: „Mit der Abschaltung der Anlage im Jahr 2015 und der Kernbrennstofffreiheit, die wir im Dezember 2020 erreicht haben, werden die Container mit dem technischen Zubehör im KKG nicht mehr benötigt. Beim Equipment handelt es sich um Schläuche, Bögen und Flansche in Sondergrößen, mit



denen die Feuerwehr nicht arbeitet. Aber das THW besitzt entsprechende Lenzpumpen und Anschlüsse, die unter anderem bei Unwetterereignisse zum Einsatz kommen.“

Harald Lotter, Ortsbeauftragter vom THW Schweinfurt und Tobias Saffer, Gruppenführer der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen des THW Forchheim, rückten mit tatkräftiger Unterstützung und einem Autokran zur Verladung der Container an. Mit der Übergabe der Container kann das THW sein Einsatzequipment bedarfsgerecht und qualitativ hochwertig ergänzen, um für zukünftige Einsätze besser gerüstet zu sein.



Für den diesjährigen Winterfest-Dienst hat sich das THW etwas ganz besonderes einfallen lassen: Die OV-Führung backt Pizza für alle THW-Kräfte! Diese Idee fand auch Antonella Pileio von der "Trattoria da Antonella" in Forchheim spitze und hat 180 Teiglinge für die Aktion spendiert – in Zeiten, in der es der Gastronomie nicht gut geht, eine Spende, die man nicht hoch genug schätzen kann. Die Pizza hat jedenfalls allen super geschmeckt und wir sagen: Mille grazie, bella!

Neustadt a.d.Aisch

Marktbergel

Höchstadt a.d.Aisch

Wörnitz

*Autoverleih &  
Abschleppdienst*

**J. BAUERREISS**  
KG

**24/7 Notrufnummer: 09161 8861-10**

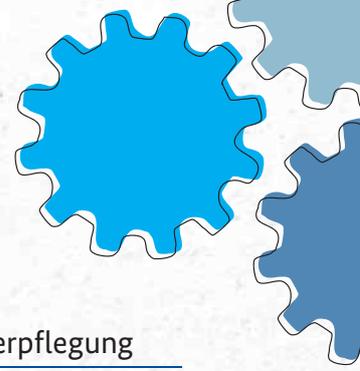


- **Abschleppdienst**
- **Pannenhilfe**
- **Bergedienst**
- **Fahrzeugtransport**
- **Ölspurbeseitigung**
- **Autovermietung**
- **Kranarbeiten**

**#gelbhilft**

**365 Tage mit Euch im Einsatz**

# NEUE AUSSTATTUNG

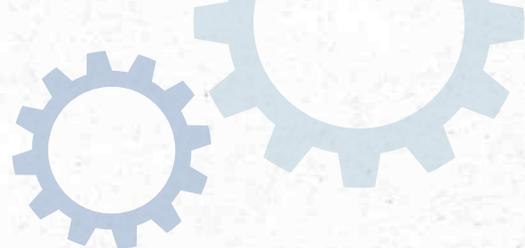


<b>2x Fachgruppen Mannschaftstransportwagen</b>	Sprengen, Logistik-Verpflegung
<b>1x Spülmobil</b>	Logistik-Verpflegung
<b>2x Rollcontainer Pumpen je 5000L/Min</b>	OV
<b>1x Rollwagen Gebäudesicherung</b>	OV
<b>1x Kapp und Zug Säge</b>	OV
<b>2x Akkuschauber</b>	Schwere Bergung, Notversorgung
<b>3x Systemtrenner Trinkwasser</b>	OV
<b>1x Plasmaschneidgerät</b>	Schwere Bergung
<b>1x Satz Trinkwasserschläuche</b>	Logistik-Verpflegung
<b>1x Bohrmaschine klein</b>	Notversorgung
<b>1x Bohrmaschine groß</b>	Schwere Bergung
<b>1x Akku Kettensäge</b>	Notversorgung
<b>2x Energieverteilersätze</b>	Notversorgung
<b>1x Werkzeugausstattung Gebäudesicherung</b>	OV
<b>1x Faltpavillon 3x3 m</b>	OV
<b>1x Diesel Heizgerät 43 KW</b>	OV
<b>5x Schnittschutzausstattung</b>	OV-ÖGA
<b>1x Schlauchanhänger für Landkreis-Pumpe</b>	Landkreis
<b>1x Schlauchboot Trailer</b>	Landkreis
<b>1x Bootsmotor 20 PS</b>	Wassergefahren
<b>1x Trockentauchanzug</b>	Bergungstaucher
<b>1x Diesel-Stapler</b>	OV



# EINSÄTZE & HILFELEISTUNGEN

01.01.21	Brand	Elsenberg
15.01.21	THL Baum auf Haus	Stadt Forchheim
16.01.21	THL Impfzentrum	Stadt Forchheim
18.01.21	Corona-Transport	Bayern
20.01.21	Unterstützung BRK Teleskoplader	Stadt Forchheim
28.01.21	THL ÖL Wasser Aisch	Hallerndorf/Schlammersdorf
29.01.21	THL Sandsack	Sachsenmühle
10.02.21	Brand Landwirtschaft	Sollenberg
11.02.21	Corona-Transport	Bayern
19.02.21	Brand Zirkus	Buckenhofen
27.02.21	THL Rettung H/T Bergung Segelflieger	Drosendorf
10.03.21	Corona-Transport	Bereich Regionalstelle
12.03.21	THL Polizei	Heroldsbach
13.03.21	THL Polizei	Stadt Forchheim
15.03.21	THL ÖL Wasser	Hilpolstein
16.03.21	THL VU Kleinflugzeug	Ebermannstadt
22.03.21	Corona Transport	Bayern
30.03.21	Brand Schule	Eggolsheim/Neuses
30.03.21	THL Strom	Forchheim/Serlbach
08.04.21	Corona Transport	Bayern
09.04.21	THL Teststelle	Stadt Forchheim
17.04.21	THL Tauchen Baunach Röckelein	Baunach
29.04.21	THL Bergung Roller	Forchheim
04.05.21	Corona Transport	Bayern
12.05.21	Corona Transport	Bayern
14.05.21	THL ÖL Wasser	Eggolsheim
22.05.21	Brand Nachforderung	Kleingese
27.05.21	Corona Transport	Bayern
29.05.21	THL Don-Bosco	Forchheim
29.05.21	THV-Dienst	
18.06.21	Anforderung Regionalstelle	Ebenfeld
23.06.21	Anforderung Regionalstelle	Mühlhausen
01.06.21	THL ÖL Wasser	Forchheim



01.06.21	THL Baum Fahrerinne RMD-Kanal	Forchheim
01.06.21	THL Abstützen/Aussteifen	Neunkirchen am Brand
09.07.21	Anforderung MHP Trupp	Kitzingen/Geiselwind
09.07.21	Anforderung OV Haßfurt Wasserschaden/ Pumpen	Zeil am Main
09.07.21	THL Sandsack-Füllplatz	Forchheim – Gemeinde Hallerndorf
10.07.21	Hochwasser Sandsack Füllplatz und Logistik-Verpflegung	Gemeinde Hallerndorf
13.07.21	Hochwasser Anforderung FGr. WP 25000 l-Pumpe	Landkreis Hof
16.-24.07.21	Hochwasser Anforderung FGr. N Stadt Stollberg	Nordrhein-Westfalen
18.07.21	Anforderung Regionalstelle	Stadt Erlangen
27.05.21	Corona-Transport	Bayern
22.-29.07.21	Hochwasser Anforderung MHP Euskirchen	Nordrhein-Westfalen
25.-29.07.21	Hochwasser Anforderung Zugtrupp Ahrtal	Rheinland-Pfalz
28.07.-27.08.21	Hochwasser Anforderung Logistik-Verpflegung Ahtal	Rheinland-Pfalz
29.07.21	Corona-Transport	Bayern
26.-31.07.2021	Hochwasser Anforderung Baufachberater Ahrtal	Rheinland-Pfalz
31.07.21	Anforderung Regionalstelle	Rötthenbach
02-07.08.2021	Hochwasser Anforderung Baufachberater Ahrtal	Rheinland-Pfalz
09.-13.08.2021	Anforderung Ausland Waldbrände	Griechenland
07.-21.08.21	Hochwasser Anforderung Medien-Team Ahrtal	Rheinland-Pfalz
16.08.21	THL Lkw-Unfall	Hilpolstein
26.09.-03.11.21	Hochwasser Anforderung Helfer Fachzug Transport Ahtal	Rheinland-Pfalz
17.11.21	Fachberater Corona-Teststelle	Forchheim
24.11.21	Corona-Transport	Bayern

# FLUTHILFE- KALENDER



Nicole Endres vom OV Forchheim und Michael Matthes vom OV Pfaffenhofen waren nach Tief „Bernd“ als Fotografen im Einsatz, um die Arbeit des Technischen Hilfswerks in den Schadensgebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zu dokumentieren. Das Ausmaß der Schäden ist unbeschreiblich und die Betroffenen werden auch weit über den THW-Einsatz hinaus noch viel Unterstützung beim Wiederaufbau ihrer Existenzen benötigen.

Während die beiden vor Ort waren, kam ihnen die Idee, die Betroffenen im Ahrtal mit einem Wandkalender zu unterstützen. So sind auf den Kalenderseiten jeweils Motive von THW-Einsätzen abgebildet sowie eine kurze Erklärung dazu. Auf den Rückseiten sind 12 emotionale Eindrücke zu finden, die den beiden besonders nah gegangen sind. Der Erlös aus dem Verkauf der Fluthilfekalender soll zu 100% an die Hochwasserkatastrophenhilfe für Betroffene im Ahrtal des Caritasverband für die Stadt Bonn e.V. gehen. Eine erste Auflage von 500 Stück war ruckzuck ausverkauft, so dass ein Nachdruck aufgelegt werden musste.



Weitere Infos zum Projekt und die Bezugsmöglichkeit der Kalender:  
[thw-kalender-2022.myshopify.com](http://thw-kalender-2022.myshopify.com)



Unsere Internetseite macht auch mobil eine gute Figur. Gleich mal ausprobieren:



## Herausgeber

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk  
Ortsverband Forchheim  
Zur Staustufe 38  
91301 Forchheim  
Tel.: 09191/13 103  
E-Mail: [ov-forchheim@thw.de](mailto:ov-forchheim@thw.de)

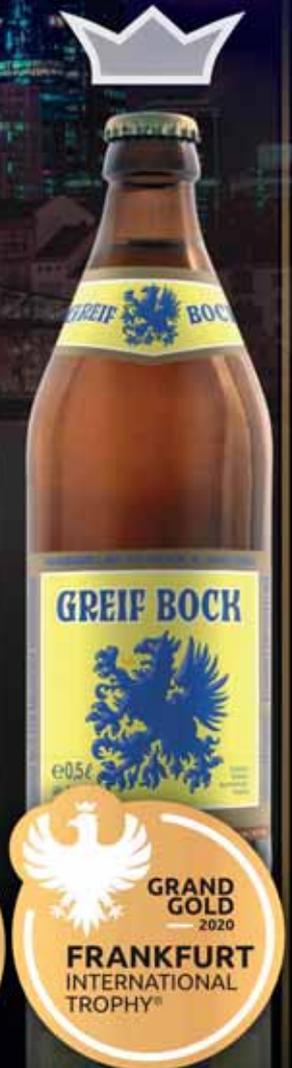
## Dankeschön:

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die durch Inserate, Berichte, Bilder oder sonstige Unterstützung an der Realisierung dieses Jahresberichts mitgeholfen haben. Vielen Dank!

[www.thw-forchheim.de](http://www.thw-forchheim.de)



# FRANKFURT INTERNATIONAL TROPHY®



**Brauerei Greif GmbH & Co. KG**  
Serlbacher Str. 10 • 91301 Forchheim

Tel.: (091 91) 72 79 20  
Fax: (091 91) 72 79 22

info@brauerei-greif.de  
www.brauerei-greif.de

Weil Ihr **Haus** in die besten **Hände** gehört.



**Ingenieurbüro Wilfling & Schraufstetter** PartG mbB  
Beratende Ingenieure im Bauwesen

Nußbaumstr. 42, 91301 Forchheim  
Tel.: 09191 73668-0

[www.bauingenieure.ws](http://www.bauingenieure.ws)